

# Leipziger Tageblatt

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 171. Sonnabends, den 20. Juni. 1835.

### Börsen in Leipzig,

vom 19. Juni 1835.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k.S.	138	Louisd'or à 5 Thlr. ....	—	110½
do. ....	2M.	137½	Holland. Ducaten à 2½ Thlr. ....	—	13½
Angsburg in Ct. ....	k.S.	100½	Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	13½
do. ....	2M.	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	13
Berlin in Ct. ....	k.S.	103	Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	12½
do. ....	2M.	—	Species. ....	1½	—
Bremen in Louisd'or ....	k.S.	110	Verl. (Preuss. Courant. ....	—	102½
do. ....	2M.	109½	(K. sächs. Cassenbillets. ....	—	—
Breslau in Ct. ....	k.S.	103	Gold p. Mark fein köln. ....	—	—
do. ....	2M.	—	Silber 1310th. u. dar. pr. do. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k.S.	100½	do. niederhaltig. .... do. ....	—	—
do. ....	2M.	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien. ....	112	—
Hamburg in Bo. ....	k.S.	147½	Actien d. Wiener Bank o. D. in Fl. ....	—	1350
do. ....	2M.	146½	R. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	—	102½
London pr. L. St. ....	2M.	6. 16½	do. seit 1829 à 4 pCt. ....	—	98½
do. ....	3M.	6. 15½	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Paris pr. 500 Fr. ....	k.S.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct. ....	—	100½
do. ....	2M.	78½	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do. ....	3M.	78½	poln. in pr. Cour. ....	—	—
Wien in Conv. 20 Xr. ....	k.S.	101½			
do. ....	2M.	—			
do. ....	3M.	100½			

### Stadttheater.

Mittwoch, den 17. Juni.

In wunderlicher Zusammenstellung erblickten wir heute des Goldschmidts sinniges Töchterlein, ein türkisches pas de deux grotesque, den Lügner und seinen heffnungsvollen Sohn, und den menschlichen Affen und äffischen Menschen Jocko. Des Goldschmidts Töchterlein ist schon früher öfter bei uns über die Bühne gegangen, es ist ein einfaches, anspruchsloses, aber ansprechendes Sittengemälde, bei dem man gern verweilt, wenn es nicht zu oft aufgestellt wird. Die heutige Besetzung der Rollen war zum größten Theil neue aber nicht besser als früher. Dem Wagner spielt mit großer Liebe die sittige deutsche Jungfrau und weiß uns ein eben so anmuthiges als treues und wahres Bild derselben vorzustellen. Ihre Vortrefflichkeit in dieser und ähnlichen Rollen ist hinlänglich

anerkannt. Herr Baudius, als Altbürger, giefel uns weniger, als sein Vorgänger, und Herr Winger declamirte viel zu viel. Im „Lügner und sein Sohn“ waren ebenfalls zwei Rollen neu besetzt; doch auch hier wurde die in alter Hand verbliebene Rolle des alten Krack, eine Lieblingsfigur des Herrn Ballmann, am besten gegeben. Herrn Ballmanns Krack ist als eine tüchtige und originelle Leistung zur Genüge bekannt. Nur möchten wir dem Darsteller ratben, nicht gar zu rasch zu sprechen. Er wurde dadurch oft unverständlich und für Viele ging dieser und jener nicht üble Wis durch verloren. Herr Düringer spielte den Sohn des Lügners zwar mit vieler Gewandtheit, doch schien er uns in dieser Rolle nicht ganz an seinem Plage zu seyn, namentlich passte sein weiches Organ, welches in schwärmerischen und sentimentalen Parthen-gute Wirkung thut, nicht zu diesem jungen Eusewind.